

Mehr Unterhaltung fürs Stedtli

Marktanalyse Wüest & Partner machen teilweise unkonventionelle Vorschläge, wie Liestals Rathausstrasse aufzuwerten ist

VON ANDREAS HIRSBRUNNER

Fast jede Ladenschliessung an der Rathausstrasse löst epische Diskussionen über die Zukunft von Liestals wichtigster Einkaufsmeile aus. Dabei wimmelt es von selbst ernannten Experten. Der Stadtrat wollte es aber von echten Experten wissen und gab beim renommierten Zürcher Beratungsunternehmen Wüest & Partner eine «Standort- und Marktanalyse und Entwicklungs-potenziale für die Rathausstrasse in Liestal» in Auftrag. Das Resultat, das seit gestern unter www.liestal.ch aufgeschaltet ist, erweist sich als datenmässige Fundgrube mit Empfehlungen, die in der Öffentlichkeit teilweise noch nie so geäussert worden sind.

Grundsätzlich sehen Wüest & Partner in der Rathausstrasse viel Zukunftspotenzial. Doch um dieses abzuholen, braucht es einige Verbesserungen. Das beginnt bei der Infrastruktur. Die Einkaufsstrasse erzeuge zwar mit der engen, traditionellen Bebauung «grundätzlich eine angenehme und entschleunigende Atmosphäre», doch fehle es mangels öffentlicher Sitzmöglichkeiten und schattenspendender Begrünungen an Aufenthaltsqualität. Auch entstehe wegen des althergebrachten Strassenbildes mit einer Strasse in der Mitte und beidseitigen Trottoirs nicht die Stimmung einer verkehrsberuhigten Zone.

Mehr lokale Produkte

Bei Liestals politischem Dauerhit, den Parkplätzen, kommt die Studie zu einem eher überraschenden Befund: «Um das Stedtli für Anreisende mit dem Auto attraktiver zu gestalten, sollen in erster Linie nicht mehr Parkplätze erstellt werden, sondern das bestehende Angebot verbessert werden.» Vorgeschlagen wird etwa ein Parkleitsystem. Noch mehr Handlungsbedarf sieht das Beratungsunternehmen bei der Nutzung. Dabei lautet die zentrale Forderung: «Das Ziel ist, die Rathausstrasse nicht primär als Einkaufsstrasse zu definieren, sondern als ein «Urban Entertainment Center».» Darunter verstehen die Studienmacher, dass der An-

teil des Verkaufs, der aktuell 60 Prozent der gesamten Erdgeschossfläche an der Rathausstrasse ausmacht, reduziert wird zugunsten von erlebnisorientierteren Bereichen wie Gastronomie, Kultur und Freizeitnutzungen.

Relativ hart gehen Wüest & Partner mit den jetzigen Detaillisten ins Gericht. Das ausgestellte Sortiment sei wenig innovativ und von geringem Wiedererkennungswert. Die Berater empfehlen: «Das Verkaufangebot soll sich durch Authentizität, das heissit mit lokalen Produkten und Brands, auszeichnen und sich in einem höheren Segment ansiedeln.» Bei der Gastronomie wird konstatiert: «Die meisten Restaurants in der Rathausstrasse verfolgen ein klassisches Konzept mit längerer Wartezeit ohne Take-away-Möglichkeiten. Die Speisekarten zeichnen sich durch ein eher konventionelles Angebot aus.» Ziel müsse sein, aktuelle

Trends wie kürzere Bedienungszeit, Take-away-Angebote und eine leichtere und gesunde Kost aufzugreifen, die den Bedürfnissen der Beschäftigten entsprechen. Auch ein «kleines, feines» Hotel, die Verlegung der Post oder ein Wellness-Angebot wie ein Hammam würden den Nutzungsmix an der Rathausstrasse aufwerten. Einen höheren Stellenwert soll auch der Bauernmarkt erhalten. Dies alles mit dem Ziel, mehr Leben ins Zentrum zu bringen.

Als wichtig erachten Wüest & Partner die bessere Verbindung vom Bahnhof zum Stedtli, um Pendler in die Altstadt zu holen. Diesbezüglich zielt die Studie aber auch in eine neue Richtung: «Hinsichtlich der künftigen Planungen ist die Konkurrenz ausserhalb der Altstadt nicht zu fördern.» Bisher hiess die behördliche Strategie, sogenannte Power-Blocks mit Einkaufszentren unmittelbar ausserhalb der Altstadt anzupieilen.

Rein wachstumsmässig, und das zeigt die Studie auch, befindet sich Liestal in einer sehr guten Ausgangslage. Die Bevölkerung hat in den letzten zehn Jahren um 6,9 Prozent zugenommen und soll bis 2040 um weitere, verglichen mit dem Kanton überdurchschnittliche 15 Prozent auf 16 000 Einwohner zulegen.

Die Rathausstrasse ist Liestals kleingewerbliche Schlagader. Wüest & Partner schlagen eine Blautauffrischung vor.
KENNETH NARS

«Das Ziel ist, die Rathausstrasse als ein «Urban Entertainment Center» zu definieren.»

Wüest & Partner

schattenspendender Begrünungen an Aufenthaltsqualität. Auch entstehe wegen des althergebrachten Strassenbildes mit einer Strasse in der Mitte und beidseitigen Trottoirs nicht die Stimmung einer verkehrsberuhigten Zone.

Als wichtig erachten Wüest & Partner die bessere Verbindung vom Bahnhof zum Stedtli, um Pendler in die Altstadt zu holen. Diesbezüglich zielt die Studie aber auch in eine neue Richtung: «Hinsichtlich der künftigen Planungen ist die Konkurrenz ausserhalb der Altstadt nicht zu fördern.» Bisher hiess die behördliche Strategie, sogenannte Power-Blocks mit Einkaufszentren unmittelbar ausserhalb der Altstadt anzupieilen.

Rein wachstumsmässig, und das zeigt die Studie auch, befindet sich Liestal in einer sehr guten Ausgangslage. Die Bevölkerung hat in den letzten zehn Jahren um 6,9 Prozent zugenommen und soll bis 2040 um weitere, verglichen mit dem Kanton überdurchschnittliche 15 Prozent auf 16 000 Einwohner zulegen.



INSERAT

WIR BAUEN UM!

Bis **70%** auf restlos alles!

Outdoor-Mode + alles fürs Tier

ADVENTURA SPORTS

Tierparadies

Niederschöntalstr. 2 · FRENKENDORF und Mühlemattstr. 13 · OBERWIL
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr · Sa 8.30-17 Uhr

*z.B.: ODLO Originals Langarm statt Fr. 70,- nur Fr. 21,-

JACK WOLFSKIN · SCHÖFFEL · LOWA · ICEBRAKER · LEKI · MAMMUT · X-SOCKS

EINSCHÄTZUNG

Stedtli muss sich mehr um Kunden bemühen

Der Detailhandel befindet sich insbesondere wegen der Verlagerung in den Onlinehandel und der Konkurrenz aus dem grenznahen Ausland in einer Umbruchphase. Die Liestaler Innenstadt muss sich zukünftig noch stärker um ihre Kunden bemühen. So lautet die Hauptbotschaft der Studie. Trotzdem verfügen unsere Anbieter grundsätzlich über eine gute Ausgangslage:



VON LUKAS OTT

Der Liestaler Stadtpräsident sieht Grundeigentümer, Betreiber und Stadt bei zukünftigem Prozess in der Pflicht.

Liestal weist regional mit Abstand am meisten Verkaufsflächen auf. Die Infrastrukturerwicklung und die Bauprojekte rund um die Altstadt beinhalten ein künftiges Potenzial, das es zu nutzen gilt. Folgende Themenfelder stehen dabei im Vordergrund: Orientierung der Dienstleistung an den Bedürfnissen der Kunden, Erneuerung des Gastronomieangebots, Stärkung des Erlebnisfaktors, Steigerung der Aufenthaltsqualität (Aussenraum, Parkierung, attraktive Zugänge und Verbindung Bahnhof). Dies ist ein längerfristiger Prozess, bei dem Grundeigentümer, Betreiber und Stadt gleichgerichtete Aktivitäten entfalten müssen. Stadtrat und KMU-Liestal-Vorstand gehen die weiteren Schritte deshalb in einem gemeinsamen Projektteam an.

EINSCHÄTZUNG

Regionales Zentrum mit Entwicklungspotenzial

Die Studie von Wüest & Partner zeigt klar verschiedenste Handlungsfelder für unsere Rathausstrasse und Stadtentwicklung auf und bildet somit eine hervorragende Diskussions- und Arbeitsbasis. Gewisse Erkenntnisse wie der Branchenmix, die aktive Bewirtschaftung der stadtnahen Parkplätze sowie die Attraktivitätssteigerung der Rathausstrasse sind zum Teil bereits in der



VON ANDREAS ZBINDEN

Für den Präsidenten von KMU Liestal ist die Studie eine hervorragende Arbeitsbasis.

Projektierungs- und Umsetzungsphase. Andere Handlungsfelder wie die offene Verbindung zwischen Bahnhof und Rathausstrasse sowie eine allfällige Einsetzung eines «Stedtlimangers» sind in Diskussion. Ein dritter Teil des Fazits ist uns bekannt und in der Studie auch präzise ausformuliert. Unter diese Kategorie subsumiere ich die zum Teil verbesserungswürdige Innovationskraft der Gastronomie und des Detailhandels, die zu harmonisierenden Ladenöffnungszeiten sowie die vielfach auf Skepsis stossende Belebung der Rathausstrasse durch Veranstaltungen. Vor Augen halten sollten wir uns das Zitat von alt Bundesrat Ogi: «Der Aufschwung beginnt im Kopf.» Wir glauben an das Potenzial unseres Stedtlis und packen tatkräftig an!